



Der ehninger kunstkreis

„Am Freitagabend machen wir eine zwanglose Vorbesprechung über die geplante Ehninger Kunst-AG-Ausstellung. Ab 19.30 Uhr, „Schlossstuben“. K. Wahl sen.“ So stand es am **22. April 1982** im Mitteilungsblatt, und diese lapidare Ankündigung ist so etwas wie die **Geburtsurkunde** des ehninger kunstkreises. **Karl Wahl** wollte „die Ehninger Kunstszene der Öffentlichkeit zugänglich machen“ und hat dazu alle Hobbykünstler aufgerufen. Einzige Bedingung war damals noch, dass der Künstler in Ehningen wohnen musste, so das Protokoll vom 24.06.82. Diese Einschränkung wurde jedoch bald fallengelassen, und heute ist jeder willkommen, der mitarbeiten möchte.

Noch im selben Jahr übernahm **Urdar Kohle** auf Vorschlag von Karl Wahl die Leitung der AG, die später auf Anregung von Gerti Albrecht hin den Namen „ehninger kunstkreis“ erhielt. Das bekannte Logo, das Elemente der Rathaus-Fassade sowie die namengebende Kreisform aufnimmt, wurde von Kurt Haar entworfen. Urdar Kohle gab nach zehn sehr produktiven Jahren (1982-1992) den Vorsitz ab an **Silvia Stüven** (1992-1997). Mit dem Aidlinger **Elmar Alger** (1997-2003) übernahm erstmals ein Nicht-Ehninger den Vorsitz. Auf ihn folgte zunächst erneut **Silvia Stüven** (2003-2006), die dann von **Karin Mozbeichel** (2006-2011) abgelöst wurde, unterstützt von Hans-Werner Heidbrink und Elmar Alger, dann von **Daniela Mall**, die seit 2011 den Vorsitz innehat, unter tatkräftiger Mitwirkung von Hans-Werner-Heidbrink, Ulrike Mall, Karin Mozbeichel und Silvia Stüven. Der Arbeitsumfang hat im Laufe der Jahre so zugenommen, dass er nicht mehr von einer Einzelperson bewältigt werden kann.

Ziele und Arbeitsschwerpunkte:

Die Anfangsidee „die Ehninger Kunstszene der Öffentlichkeit zugänglich zu machen“ steht nach wie vor im Vordergrund. Die Zielgruppe ist unverändert Ehningen; das Einzugsgebiet hat sich etwas erweitert, sowohl hinsichtlich der Mitglieder als auch der ausstellenden Künstler (in beiden Gruppen ist nicht nur der Kreis Böblingen, sondern sind auch die angrenzenden Kreise vertreten; 2006 stellte gar ein Künstler aus Norddeutschland bei uns aus).

Arbeitsschwerpunkte:

- 1. Eigenes künstlerisches Arbeiten:** regelmäßige Präsentation und Besprechung eigener Arbeiten im Rahmen unserer monatlichen Treffen; gemeinsame Maltreffs und Informationsveranstaltungen zu den verschiedenen Maltechniken.
- 2. Ausstellungen organisieren.** Ausstellungsort ist (nach einem Anfang im Musiksaal der Ehninger Grund- und Hauptschule) das Ehninger Rathaus. Dort wurden sehr gute Bedingungen geschaffen. **Drei Ausstellungstypen** haben sich entwickelt:
 - ✓ **Mitgliederjahresausstellung:** einmal jährlich zeigen die Mitglieder eigene Arbeiten der Ehninger Öffentlichkeit. Gäste sind als Aussteller - im Rahmen der räumlichen Möglichkeiten - willkommen.
 - ✓ **Mitgliedereinzelausstellung:** Mitglieder präsentieren sich allein oder als kleine Gruppe.
 - ✓ **Profi-Ausstellungen:** ein- bis zweimal jährlich werden Arbeiten eines hauptberuflichen Künstlers gezeigt. In den letzten Jahren waren dies Marion Möller (Gärtringen), Gabi Herrmann (Backnang), Tamara Gross mit ihrer Tochter Nastasia (Calw), Robert Würth

(Bietigheim-Bissingen), Sylvia Faragó (Stuttgart), Wolfgang Eichenbrenner (Stuttgart), Ines Scheppach (Böblingen) und Sophie Rakette (Esslingen).

Darüber hinaus ergeben sich immer wieder **Gemeinschaftsprojekte oder offene Ausstellungen**: In Zusammenarbeit mit anderen - meist Ehninger - Organisationen werden Arbeiten aus deren Gebiet gezeigt, sofern sie mit Kunst in Verbindung stehen. Einige Beispiele:

- 1998 in Zusammenarbeit mit der Ehninger Kontaktgruppe „Frauen nach Tumorerkrankung“: Neue Wege - Kunst in der Auseinandersetzung mit der Krankheit
- 1998 in Zusammenarbeit mit mehreren Ehninger Organisationen: Ausstellung „Jüdisches Leben in Württemberg“ zum 60. Jahrestag der Reichspogromnacht.
- 1999 in Zusammenarbeit mit dem Ehninger Kindergarten Brechgasse: „Kinder erleben Kunst“ - Ergebnisse eines Kunstprojekts im Kindergarten
- 2000 Zusammenarbeit mit der Projektgruppe „Dreißig Jahre Partnerschaft mit Burkina Faso“
- 2002 in Zusammenarbeit mit der evangelischen Kirchengemeinde Ehningen: „Kunst aus der Stille“ - Kunst Gehörloser
- 2003 in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Ehningen: Betreuung des Steinbildhauer-Symposiums (drei Bildhauer)
- 2005 Offene Ausstellung: Zehn Freizeit-Künstler aus der Region folgten unserer Einladung und stellten im Ehninger Rathaus Arbeiten aus.
- 2007 Beteiligung an der Maurener Matinee mit dem Ehninger Denkmal-Verein
- 2010 gemeinsame Ausstellung im Meissner-Haus mit dem Denkmal- und dem Heimatgeschichtsverein zum 825jährigen Ortsjubiläum

3. Betreuung der „Rathaus-Galerie“

Gewissermaßen als Nebenprodukt unserer Ausstellungen entstand die Rathaus-Galerie in Ehningen. Zuerst aus Spenden des ehninger kunstkreises (durch Bildverkäufe finanziert), dann eher durch Ankäufe der Gemeinde Ehningen ist bereits eine ansehnliche Sammlung zusammengekommen die über 50 Arbeiten umfasst. Wenn nicht gerade eine Ausstellung im Rathaus stattfindet, werden die meisten dieser Arbeiten in den Fluren des Rathauses gezeigt und sind somit der Öffentlichkeit zugänglich.

4. Arbeiten mit der Ehninger Öffentlichkeit:

- Gelegentlich werden Vortragsveranstaltungen, Workshops (z.B. 2004 digitale Fotografie, 2009 Holzschnitt, 2010 und 2011 Aquarellmalen, 2013 Linolschnitt) oder Exkursionen (2008 Leipzig, 2009 Basel) organisiert. Unsere Mitglieder Otto und Silvia Stüven haben eine Broschüre zur Kunst im öffentlichen Raum zusammengestellt und Führungen dazu durchgeführt; die Broschüre können Sie von unserer Homepage herunterladen.
- Beim jährlichen Sommerferienprogramm für daheimgebliebene Ehninger Kinder werden Freizeitangebote organisiert, z.B. Porzellanmalen, Aquarell, Radierungen, Malen auf Leinwand, etc.

5. Der Neujahrsempfang der Gemeinde Ehningen wurde viele Jahre lang vom ehninger kunstkreis organisiert und mit einer qualitativ hochwertigen **Kunstaussstellung** verbunden (bis 2007, seit Fertigstellung der Begegnungsstätte entfallen).

Ausblick:

Im Jahr 2012 feierte der ehninger kunstkreis sein 30jähriges Bestehen. Wir blicken zum einen mit einem gewissen Stolz auf das zurück, was entstanden ist. Zum anderen wollen wir auch in Zukunft das Interesse an der Kunst wachhalten und hoffen dabei auf die Beiträge und die Mitarbeit neuer Mitglieder. Unsere monatlichen Treffen sind offen für jedermann zum unverbindlichen „Hereinschnuppern“ und Kennenlernen. Die Termine unserer nächsten Monatstreffen sowie ein Beitrittsformular finden Sie auf unserer Homepage.

Text von Elmar Alger, aktualisiert von Daniela Mall (2009, 2013)